



Laudator: Peter Herreiner, Leiter Unternehmerbank der Hypovereinsbank

### **Laudatio: Mangelberger Elektrotechnik GmbH**

Lüsterklemmen, Phasenprüfer und Ab-Isolierzangen sind die üblichen Attribute eines traditionellen Elektrohandwerksbetriebs. Big Data-Analysen, der Einsatz von künstlicher Intelligenz und von Fertigungsrobotern gehören eher nicht dazu. Als Jürgen Mangelberger den - 1949 vom Vater gegründeten Handwerksbetrieb – mit acht Mitarbeitern übernahm, überwog noch die herkömmliche, analoge Elektrowelt.

Auf einer Urlaubsreise nach Kenia, las er – eher per Zufall – in einem Buch von den Herausforderungen einer weltweiten Fastfoodkette und dachte sich dabei: „Denen kann ich doch helfen“.

Denn bislang plante jedes Planungsbüro weltweit die Elektroschaltanlagen individuell. Da waren einige Synergieeffekte denkbar, mit denen letztlich auch ein amerikanischer Konzern vom hochinnovativen Betrieb aus Roth überzeugt werden konnte. Der Vater fand

diese neue Strategie zunächst eher „g´spinnert“ (das ist der bayrische Ausdruck für modern), aber er ließ seinen Sohn mal machen.

Die Chancen, die die neuen digitalen Schaltsysteme boten, hat Jürgen Mangelberger frühzeitig erkannt und den Betrieb strategisch darauf ausgerichtet. Ein wichtiger Baustein war die Fokussierung auf maßgeschneiderte Konzepte rund um die Gebäudetechnik, da in allen Unternehmen Strom, Gas und Wärmeenergie einen wesentlichen Kostenblock ausmachen, diese Produktionsfaktoren aber oftmals vor Ort von verschiedenen Verantwortlichen betreut werden. Ein Lösungsansatz hierfür war, diese Parameter mittels einer Steuerung zu zentralisieren und diese in einem weiteren Schritt auch Remote, also per Fernwartung auf vier Kontinenten von Roth aus zu organisieren.

Auch die Fertigung von Schaltschränken für diese Fernsteuerung wird nach der Idee der „Industrie 4.0“ ab Losgröße „1“ mittels Robotertechnik automatisiert. Jedes der 860 vorrätigen Bauteile, welches automatisiert aus dem Lager entnommen wird, löst sogleich eine Fakturierung für diesen Auftrag aus. Natürlich hat dies auch Grenzen. So ist, für diffizile Tätigkeiten, wie die Montage eines fragilen Kabelbaums in die Metallkästen, natürlich auch weiterhin der Facharbeiter gefragt, der den Strang aus vielen einzelnen Leitungen optimal im maschinell gefertigten Schaltschrank einbaut.

Alle Daten aus dem Lager, der Produktion, dem Vertrieb fließen im Rahmen des ganzheitlichen Digitalisierungskonzeptes in die Datenbasis dieses Industrie-Vorreiters ein und ermöglichen so weitere Innovationen für die nächste Produktgeneration.

Weltweit vertrauen wirtschaftliche Schwergewichte aus dem Food- und Discountsektor, wie REWE, Aldi, Norma oder Starbucks, KFC (Kentucky Fried Chicken) und McDonalds auf dieses fränkische Unternehmen.

40% des Umsatzes werden bereits im Ausland erzielt, entsprechend wichtig sind Fremdsprachen- und kulturelle Kenntnisse der Vertriebs- und Supportmitarbeiter. Denn bei „Mangelberger“ in Roth laufen die Verbrauchsdaten von Klimaanlage, Gefrierschränken und Kassen aus den 9.000 betreuten Filialen quer über den Globus zusammen, wo die Daten unter Einsatz von KI zeitnah analysiert werden. Diese kreiert dann neue Instruktionen, die an die Filialen in Johannesburg, Sydney oder Chicago übertragen werden, wie zum Beispiel:

- „Achtung, die Türe des Kühlraums II steht offen“ oder
- „der mittlere Grill muss vom Service ausgetauscht werden“.

Wie schafft es das - mit 66 Mitarbeitern relativ kleine - Team Mangelberger, solche Erfolge zu erzielen?

Drei „Geheimnisse“ gibt es hierfür:

1. der Glaube an neue, innovative Lösungen und deren kontinuierliche Verbesserung,
2. die Kooperation mit regionalen Partnern, die vielleicht nicht immer die billigste, wohl aber auf Dauer die erfolgreichere Umsetzung von Projekten ermöglichen,
3. und immer wieder: das Vertrauen in die Kolleginnen und Kollegen und deren fachliche und persönliche Weiterentwicklung.

Und bei aller Automatisierung und Internationalisierung hat die Integration in der Region, das Wohl des eigenen Personals und der Identifikation der Mitarbeiter mit IHREM Unternehmen einen ganz hohen Stellenwert. Das ist kein Widerspruch. Die Fachkräfte bei Mangelberger freuen sich jeden Tag auf das „Wir-Gefühl“ in einem einzigartigen Unternehmen in einem ebenso einzigartigen baulichen Ambiente und für die Auszubildenden gibt es neben der Ausbildung, die ohnehin reich an spannenden Herausforderungen ist, ein spektakuläres Teambuilding-Programm mit „Bergsteigen, Canyoning und Rafting“. Eine Corporate Culture ganz weit vorne.

Die Jury ist begeistert von der Vorreiterrolle der Mangelberger Elektrotechnik GmbH bei der Integration von modernster Technologie in einen traditionellen Handwerksbetrieb und bei aller globalen Orientierung auch von der Verbundenheit mit der Region. Dieses mittelfränkische Unternehmen wird daher mit dem

Bayerischen Mittelstandspreis in der Kategorie  
Handwerk ausgezeichnet.

Zur Preisverleihung bitte ich Herrn Jürgen  
Mangelberger zu mir auf die Bühne.

Zur Information: der Urkundentext

„Durch die einzigartige Verbindung zwischen Industrie  
4.0-Fertigung sowie durchgängiger Digitalisierung hat  
Mangelberger eine Unternehmensgruppe geschaffen,  
die den Kunden einen deutlichen Mehrwert bietet und  
smarten Mitarbeitern in smarterer Umgebung eine  
smarte Tätigkeit garantiert.“